

Börsen-Newsletter vom 18. Februar 2019

Übersicht

SMI Swiss Market Index	9'242,12	+ 2,65%	USD / CHF	1,0046
SLI Swiss Leader Index	1'427,40	+ 2,99%	EUR / CHF	1,1346
DAX	11'299,80	+ 3,60%	GBP / CHF	1,2959
Dow Jones	25'883,25	+ 3,09%		
Nasdaq Comp.	7'472,41	+ 2,39%	Öl in USD (Crude Oil Barrel)	66,25
Nikkei	20'900,63	+ 0,72%	Gold kg in CHF	42'707,50

(Wochenperformance)

Amerika – Marktübersicht

Rückblick

Aufgrund des Government Shutdowns in den USA wurden die Daten für die Detailhandelsumsätze für den Dezember mit Verspätung publiziert. Gegenüber dem Vormonat fielen die Umsatzzahlen um 1,2 Prozent und verzeichneten damit den schwächsten Monat seit neun Jahren. Der Regierungsstillstand und die markante Korrektur am Aktienmarkt zeigt, dass die Konsumlust der US-Haushalte stärker beeinträchtigt wurde als angenommen. Mit dieser deutlichen Abschwächung der Konsumdynamik droht auch eine Verlangsamung des Wirtschaftsaufschwungs.

Ausblick

Die Inflation erreichte im Januar mit 1,6 Prozent den tiefsten Stand seit anderthalb Jahren. Im Dezember lag die Teuerungsrate noch bei 1,9 Prozent. Der Rückgang ist insbesondere bei geringeren Energiepreisen auszumachen. Der nachlassende Preisdruck ermöglicht der US-Notenbank (Fed) den Leitzins vorerst stabil zu halten. Laut Fed-Chef Jerome Powell geht die Zentralbank davon aus, dass die angestrebte Rate von 2 Prozent in diesem Jahr in etwa erreicht wird.

Europa – Marktübersicht

Rückblick

Im Dezember sank die saisonbereinigte Industrieproduktion gegenüber dem Vormonat im Euroraum um 0,9 Prozent, wie das statistische Amt der Europäischen Union (Eurostat) bekanntgab. Bereits im November war ein Rückgang von 1,7 Prozent gegenüber dem Oktober zu verzeichnen und war die stärkste Abnahme seit Februar 2016.

Ausblick

Im vierten Quartal 2018 konnte das Bruttoinlandprodukt (BIP) im Euroraum lediglich um 0,2 Prozent zulegen, wie aus einer Schnellschätzung des statistischen Amtes der Europäischen Union (Eurostat) hervorgeht. Vor allem die deutsche Wirtschaft stagnierte zum Jahresende und bremste damit die ganze Eurozone. Zuletzt senkten die deutsche Bundesregierung und internationale Organisationen die Wachstumsprognosen für die exportorientierte deutsche Wirtschaft für das laufende Jahr. Die Aussichten haben sich eingetrübt.

Asien / Pazifik – Marktübersicht

Rückblick

Japans Bruttoinlandprodukt (BIP) stieg im letzten Quartal 2018 gegenüber dem Vorquartal um 1,4 Prozent, wie die japanische Regierung mitteilte. Somit konnte die Wirtschaft den Rückschlag im dritten Quartal, welcher aufgrund einer Reihe von Naturkatastrophen zu verzeichnen war, wieder wett machen.

Ausblick

Die Erzeugerpreise in China geben zum Jahresauftakt Anlass zur Sorge. Sie stiegen gegenüber dem Vormonat nur gerade um 0,1 Prozent, was den schlechtesten Anstieg seit September 2016 bedeutet. Dies könnte signalisieren, dass die zweitgrösste Volkswirtschaft angesichts einer schwächelnden Binnenkonjunktur in eine Deflation abrutscht.

Schweiz – Marktübersicht

Rückblick

Gemäss Mitteilung des Bundesamts für Statistik (BFS) sank der Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) im Januar gegenüber dem Vormonat um 0,3 Prozent und erreichte einen Stand von 101,3 Punkten (Dezember 2015 = 100). Die Teuerung betrug indes im Vergleich zum Vorjahresmonat 0,6 Prozent. Der Rückgang ist vor allem auf gesunkene Preise für Heizöl sowie Medikamente zurückzuführen. Elektrizität und die Preise für Hotelübernachtungen sind hingegen gestiegen.

Ausblick

Der Gesamtindex der Produzenten- und Importpreise sank im Januar gegenüber dem Vormonat um 0,7 Prozent und erreichte einen Stand von 101,7 Zählern (Dezember 2015 = 100). Vor allem tiefere Preise für Mineralölprodukte führten zu diesem Rückgang. Dies geht aus den jüngst veröffentlichten Zahlen des Bundesamts für Statistik (BFS) hervor. Der Index gilt als Vorlaufindikator für die Entwicklung der Konsumentenpreise.

Schweiz – Unternehmensnachrichten

Nestlé: Im vergangenen Geschäftsjahr 2018 betrug das organische Wachstum beim weltweit grössten Nahrungsmittelhersteller 3 Prozent. Der Reingewinn wurde mit CHF 10,1 Mrd. ausgewiesen (Vorjahr CHF 7,2 Mrd.). Damit wurden die Schätzungen der Analysten genau getroffen. Das Nestlé-Management rechnet für das Gesamtjahr 2019 mit einer weiteren Verbesserung des organischen Wachstums sowie Restrukturierungskosten von rund CHF 700 Mio.

Rohstoffe

Palladium war im vergangenen Jahr einer der besten Performern am Rohstoffmarkt. Auch der Jahresstart ist geglückt und die Feinunze stieg auf ein Allzeithoch von USD 1'437.00. Palladium findet man häufig in der Automobilindustrie und zwar in Katalysatoren für Benzinmotoren. Gestützt wurde der Preis unter anderem aufgrund der Sanktionen der USA und der EU gegen Russland, welches der grösste Palladiumförderer ist. Das knappe Palladiumangebot und die erhöhte Nachfrage bewirkten, dass das weisse Gold mittlerweile teurer als das gelbe Edelmetall ist. Allerdings könnten rückläufige Automobilverkäufe in den zwei grössten Märkten China und Europa den Aufwärtstrend bremsen.

Devisen

Auf die schlechten Konjunkturdaten aus den USA reagierte der US-Dollar sowohl gegenüber dem Schweizer Franken wie auch dem Euro mit Kursverlusten. Anleger und Analysten dürften Ihr Augenmerk weiter auf die kommenden US-Konjunkturzahlen legen und sich fragen, wann sich der ungewöhnlich lange Wirtschaftsaufschwung abschwächen wird. Auch die Aussage von US-Präsident Donald Trump, dass er den Notstand in Bezug auf eine Flüchtlingsmauer ausrufen werde, schüren die Sorge von neuen politischen Unsicherheiten.

Termine

18.02.2019	CH: Keine Daten vorhanden
19.02.2019	CH: Basilea, Straumann, Thurgauer KB: Ergebnis 2018; EZV: Aussenhandel/Uhrenexporte Januar 2019
20.02.2019	CH: Bank Linth, Valora, Glencore: Ergebnis 2018
21.02.2019	CH: Swiss Re, GAM, Kudelski, Meier Tobler, BCV: Ergebnis 2018
22.02.2019	CH: Sika, Cembra: Ergebnis 2018; BFS: Produktions-, Auftrags- und Umsatzstatistik sekundärer Sektor im Q4 2018

Grafik der Woche

Entwicklung Palladium Unze in USD (seit 1 Jahr)



Aufgrund der hohen Nachfrage aus der Automobilindustrie und dem knappen Angebot überflügelt Palladium mittlerweile das populärere Edelmetall Gold.

(Quelle: MarketMap, ZRB)